

8 Allgemeine Reformation

sich in irem ganzen Leben, eines reinen lautern Gemüths vnd einfältigen Herzens zu gebrauchen, zu welchem ende man durch keinerley weiß oder weg leichter kommen mag (wie ihr meines bedünkens nach, nicht werdet in abreden sein) daß man bey den Herzen des Menschliche Geschlechts das kleine Guckfensterlein öffne, welchs Ire May. schon offtmahls als ein hochnötige sachen Ihren getrewen vnd thugendreichen Vnderthanen verheissen hat. Dann wann die heutiges tages lebende Leute, welche in ihren Händeln jekund so arglistig vnd verdeckt sein, vermercken werden, daß ihr Brust durch gemeldtes Guckfensterlein eröffnet, vnd sie demnach gezwungen zu reden vnd zu handeln, mit offenen Herzen, werden sie sich befließen müssen, daß beste vnd fürnembste vnter allen thugenden zu lernen, nemlich der that selbst, vnd nicht allein von aussen zu scheinen, werden darnach ihre Werck mit den Worten überein kommen, vnd ihre zung, so jekund so hurtig vud abgericht fälschlich zu stellen, wird mit der Wahrheit des Herzens einstimmen müssen, welche nicht lügen kan, wird also ein jede Lügen vnd Falschheit von ihme außkommen. Auch wird der Hellische vñ teuffelische Geist der Gleisneren und Heuchelen,

cheley,